# Neue Definitionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 30

PDF erstellt am: **29.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Am Hitsch si Mainig

Schu zletschtamool hanni wella goo und au zvorletschta Mool.
Diamool bini abar gsii, zAinsidla, im Grooßa Wälttheaatar. Und ma muaß as gsähha haa! Sibbahundart Pärsoona mahhand mit, als Schauschpiilar, Sengar, Musikhar, Schtatischta und Tächnikhar. Darzua an ainzigaartigi Büüni, wemma dam Platz vor dar Khlooschtarkhirhha übarhaupt Büüni sääga tarf! Und asoo, wia ebba dia Büüni originaal aisidlarisch isch, sinds au alli wo mitmahhand. Allas Laijaschpiilar. Dar Taag duura Handwärkhar, Aagschtellti, Pöschtlar, Schüalar, Lehrar, Beamti, Huusfraua, Pensioniarti und am Oobat schtöönds im Schiiwärfarliacht und schpiiland Khönig, Wält, Aarma, Riihha, Schönhait, Gschiidhait und vu Laija märkht man inna nüüt mee aa. dReschii vum Erwin Kohlund isch mit allna Schwirigkhaita färtig worda, mit am grooßa Platz, mit am Khloschtar im Hintargrund und am grooßartiga Uuf- und Apträtta, am Hii- und Häär vu da Schpiilgruppa. (Bej därran Uuffüarig won ii gsii bin, isch sogäär dar Petrus ins Schpiil iina zooga worda: Am Aafang, wo dar Maischtar dar Wält rüaft, sind schwääri Tropfa vum Himmal gfalla, i hann tenkht als Zaihha, daß sogäär dar Himmal übar üüsari Wält räägga muaß – und nohhär hätts hintar dar Khloschtarkhirhha ununtarbrohha gwättarlüüchtat, au übar Schauschpiil und Wält.)
Am Calderon siins Grooßa Wälttheaatar isch jo aifach zvarschtoo. zLääba zwüschat Wiaga und Graab. dWält vartailt dRolla, vum Khönig bis aaba zum Bättlar und wenn denn dRolla uusgschpiilt sind, wenn dar Khönig siini Khroona apggee hätt und dar Bättlar siini Lumpa varschteckht, denn sind alli widar gliich viil wärt. Alli findand Gnad voram Himmal, nu dar Riich muaß aaba in dFinschtarniss.
Aigantli hanni uff dWort fasch nitt uufpaßt. Für mii isch das Aisidlar Wälttheaatar a ‹Schauschpiil› gsii. Zum Schaua. Noch miinara Mainig khann au a Fremdschproochiga, wo khai Wort Tütsch varschtoot, das Wälthheaatar gnüüßa. dMusigg und dGseng sind jo sowiso intarnazionaal. Wia gsaid, miar hätts gfalla und i wärda in füüf Joor widar ga Aisidla goo, au wenn Zuaschauarbenkh abitz hert gsii sind. Abar i sääga miar, daß dia herta Benkh halt sihhar au zu üüsarar Wält khöörand.

Elsa von Grindelstein

## Zum ersten August

Der Schweizer schlägt jetzt selbstbewußt
an die vererbte Heldenbrust,
gedenkend seiner Ahnen Kraft.

Wenn diese nicht gewesen wär
so lebte wohl noch heute er
in vögtischer Gefangenschaft.

Zermürbend wär und außerdem
in jeder Hinsicht unbequem
so eine lange Dauerhaft.

# Erfolg

Erfolg macht nur die Dummen faul,
großsprecherisch und abgebrüht;
denn wer gescheit ist, hält das Maul,
indem er lieber sich bemüht,
solange der Erfolg noch blüht,
das Bessere zu leisten.

Erfolg stumpft ab. Erfolg regt an.
Erfolg gibt dem vor allem Mut,
der fleißig ist und etwas kann
und dennoch sich nicht übertut.
Erfolg tut schlecht. Erfolg tut gut.
Was tut er wohl am meisten?

*Fridolin Tschudi*

In der aktuellen Kontroverse ‹Mini Meinig, dini Meinig› aus dem Studio Zürich meinte Nationalrat Bringolf: «Im Bundesrot findet me überhaupt keini Eier des Kolumbus!» Ohohr

### Neue Definitionen

Erbliche Belastung = Geerbtes Haus mit Hypotheken

Italien = Skandalien

Historischer Film = Wildgewordene Kostümverleihanstalt

Unsere TV = Laterna magica helvetica bi

### Für Phrasendrescher

Peter Rosegger meinte: Zu Schwulst und Phrase mögen hohle Köpfe ihre Zuflucht nehmen, bei denen die Schale klingen muß, weil der Kern fehlt. BD

### Irrtum vorbehalten

Der Arzt gibt mir einen sehr guten Untersuchungsbericht, meint aber, ich sollte viel mehr Sport betreiben. Einer meiner Kollegen hat mir darauf angeraten, gelegentlich einen Sportwagen zu kaufen! as

MALEX
TABLETTEN
bestbewährt bei Kopfweh, Zahnweh, Rheuma-, Gliederschmerzen, Fieber